

<b>Protokoll:</b>	<b>Betriebsausschuss Leben und Wohnen des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	2
		<b>TOP:</b>	14
<b>Verhandlung</b>		<b>Drucksache:</b>	
		<b>GZ:</b>	
<b>Sitzungstermin:</b>	22.02.2021		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BMin Dr. Sußmann		
<b>Berichterstattung:</b>	Herr Bischoff und Frau Boll-Simmler (beide ELW)		
<b>Protokollführung:</b>	Herr Krasovskij / pö		
<b>Betreff:</b>	<b>ELW - Aktuelle und geplante Bauprojekte - mündlicher Bericht -</b>		

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gehörende Präsentation, die aber im Verlauf der Sitzung nicht gezeigt wurde, ist dem Protokoll als Dateianhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll und dem Protokollexemplar für die Hauptaktei ist sie in Papierform angehängt.

Zu Beginn erklärt BMin Dr. Sußmann, dass dem Gremium nun seitens Herrn Bischoff und Frau Boll-Simmler (beide ELW) die aktuellen und geplanten Bauprojekte des ELW vorgestellt werden. Die nachfolgende Aussprache hierzu solle aber entsprechend einer Empfehlung der städtischen Rechtsabteilung im nicht öffentlichen Teil der Sitzung stattfinden. Gegen diese Vorgehensweise ergehen keine Widersprüche.

Zunächst berichtet Frau Boll-Simmler über den Fortgang der Planungen für den Neubau des Hans Rehn Stifts. Die entsprechende Grundsatzvorlage 776/2020, der der Betriebsausschuss Leben und Wohnen in seiner Sitzung am 16.11.2020 einstimmig zugestimmt habe, sei im Vaihinger Bezirksbeirat hingegen einstimmig abgelehnt worden. Deshalb, so die Verwaltungsmitarbeiterin weiter, werde nun durch die Verwaltung eine neue Vorlage vorbereitet, die in der Sitzung des Betriebsausschusses am 22.03.2021 und anschließend in den weiteren Gremien erneut beraten werden solle.

Auf Nachfragen der Ratsmitglieder eingehend erklärt Frau Boll-Simmler, dass am städtebaulichen Konzept für den Neubau des Hans Rehn Stifts keine Veränderungen vorgenommen werden sollen. Dagegen solle nach erneuten Verhandlungen mit dem Pro-

jektpartner Siedlungswerk beim Neubauvorhaben nun ein stärkerer Schwerpunkt auf den Bereich der stationären Pflege gelegt werden, da in diesem Bereich in Stuttgart aktuell die meisten Plätze fehlen. Ferner sei gemeinsam beschlossen worden, dass ein größerer Teil des Grundstücks als ursprünglich geplant im Besitz des ELW bleiben solle, indem ein Teilgebäude doch nicht an das Siedlungswerk verkauft werde, was langfristig die Wirtschaftlichkeit der Einrichtung verbessern wird.

Im Folgenden geht Herr Bischoff kurz auf die aktuellen Planungen für das Parkheim Berg ein. Hier bestehe bei allen drei Gebäudeteilen aufgrund der Verordnungen der Landesheimbauverordnung (LHeimBauVO) ein Sanierungs- bzw. Umbaubedarf. Zugleich hätten sich sämtliche Überlegungen aus der Vergangenheit bezüglich Grundstückszukäufen im Umfeld des heutigen Parkheim Bergs zur Realisierung einer Interimslösung für die Zeit der Bauarbeiten leider als nicht praktikabel erwiesen. Stand heute muss man deshalb davon ausgehen, so der Geschäftsführer weiter, dass das Parkheim Berg abschnittsweise saniert und neu gebaut werden müsse. Die Verwaltung wolle dem Gremium im Herbst dieses Jahres eine entsprechende Vorlage vorlegen. Darin würden auch Konzepte entwickelt, wie während der Bauphase mit den Bewohnern\*innen umgegangen werden solle.

Im Zusammenhang mit dem Thema LHeimBauVO erwähnt Herr Bischoff, dass aufgrund der Vorgaben in den Einrichtungen des ELW in den kommenden Jahren nach Ablauf der Ausnahmegenehmigungen insgesamt 84 Pflegeplätze wegfallen werden.

Als eine weitere wichtige bauliche Aufgabe für die Zukunft bezeichnet Herr Bischoff die Umsetzung der Klimaneutralität in allen Einrichtungen des ELW bis zum Jahr 2030. Man sei zuversichtlich, dieses Ziel erreichen zu können, denn die durchgeführte Bestandsaufnahme habe ergeben, dass der Eigenbetrieb bereits jetzt gut aufgestellt sei und in der Vergangenheit schon zahlreiche Maßnahmen umgesetzt wurden, wenn auch bei einigen Einrichtungen noch ein gewisser notwendiger Sanierungsbedarf bestehe. Bei aktuellen Neubauvorhaben und Sanierungsmaßnahmen werde die Vorgabe der Klimaneutralität im Rahmen der Planungen immer mitberücksichtigt, erklärt der Geschäftsführer abschließend.

Die Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt fand im Rahmen der heutigen ELW Niederschriftsnummer 3 statt.

BMin Dr. Sußmann stellt fest:

Der Betriebsausschuss Leben und Wohnen hat vom Bericht Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Krasovskij / pö

## Verteiler:

- I. Referat SI  
zur Weiterbehandlung  
ELW (2)
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. Stadtkämmerei (2)
  3. Rechnungsprüfungsamt
  4. L/OB-K
  5. Hauptaktei
  
- III.
  1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
  2. CDU-Fraktion
  3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION  
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
  4. SPD-Fraktion
  5. FDP-Fraktion
  6. Fraktion FW
  7. AfD-Fraktion
  8. Fraktionsgemeinschaft PULS